

# HUNDE FÜR ÄLTERE MENSCHEN

*Ein Mensch, der jahrelang mit Hunden zusammengelebt hat, möchte auch im Alter oft nicht darauf verzichten. Das Berufsleben ist vorbei, und so hat man jetzt endlich einmal richtig Zeit für einen vierbeinigen Begleiter. Man kann sich den ganzen Tag mit ihm beschäftigen und ihn rund um die Uhr verwöhnen!*



## Für ältere Singles

ist der Hund nicht nur Hobby, sondern auch Partner, Freund und Therapeut, denn er zwingt sie, am Leben teilzunehmen.

**W**as man grundsätzlich beachten sollte, nämlich dass man auch körperlich in der Lage ist, den Hund zu halten, gilt besonders für ältere Menschen. Die Kraft und die motorischen Fähigkeiten lassen nach, sodass ein Sturz nicht einfach aufgefangen werden kann. Sehr große und kräftige Hunde sind eher nicht geeignet für ältere Menschen.

## AUSGEGLICHENES GEMÜT IST IDEAL

Ebenso sollte der Hund ein eher gemäßigtes Temperament haben. Hunde mit ausgeprägtem Trieb müssen ausreichend beschäftigt werden, da sonst die Gefahr besteht, dass sie ihrem Trieb nachgehen (z.B. beim Jagdtrieb) oder zu aggressivem oder autoaggressivem Verhalten neigen. Neben starker Triebigkeit und ausgeprägtem Jagdverhalten sollte der

Hund für ältere Menschen auch nicht ängstlich sein. Auch soziale Unverträglichkeit gegenüber Mensch und Artgenosse ist nicht erwünscht.

Der ideale Hund für ältere Menschen ist also ein kleiner bis mittelgroßer Hund mit gemäßigtem Temperament, gut sozialisiert gegenüber Menschen und Artgenossen, bei dem es nicht zu Problemen führt, wenn der Mensch einmal inkonsequent ist.

Welche Rasse passt nun zu einem älteren Menschen? Grundsätzlich alle Gesellschaftshunde. Die haben meist eine geringe Größe und entsprechen in den Eigenschaften den aufgestellten Forderungen. Auch ein kleiner Pudel fühlt sich in der Gesellschaft alter Menschen gut aufgehoben. Natürlich darf man nicht vergessen, dass auch Hunde mit wenig Trieb geistige Anregung und Beschäftigung brauchen. Mit kleinen Spielchen und Tricks in der Wohnung sind sie aber relativ schnell zufrieden zu stellen!

## ÄLTERE HUNDE SIND MANCHMAL BESSER

Die Frage ob Welpen oder erwachsener Hund sollte man sich als älterer Mensch besonders gut überlegen. Kauft man einen Welpen, so muss man bei den kleineren Rassen davon ausgehen, dass er 16 bis 18 Jahre alt werden kann. Lebt man allein, ist das von Bedeutung, und man sollte früh genug Alternativen für den Krankheits- oder Todesfall suchen, damit der Hund dann nicht ins Tierheim muss. Schön, wenn es Kinder oder andere Verwandte gibt, die den Hund dann bei sich aufnehmen. Inzwischen gibt es Altenheime, die den Bewohnern erlauben, ihren Hund mitzubringen. Diese Plätze sind aber nicht in großen Mengen vorhanden, sodass man sich frühzeitig danach erkundigen sollte!

Gegen einen Welpen spricht auch der Aufwand, der damit verbunden ist. Ein Welpen muss anfangs mehrmals täglich – auch nachts – nach draußen, damit er stubenrein wird. Man muss aufpassen, dass er die Kabel nicht durchbeißt, und ihm die Grundsignale beibringen. Zudem muss er intensiv körperlich und geistig beschäftigt werden, damit er nicht auf dumme Gedanken kommt. Ist man sich darüber im Klaren, kann auch ein Welpen einziehen.

Grundsätzlich bietet sich aber eher ein älterer Hund an, denn dieser kennt im Idealfall bereits die Grundsignale und ist froh, wenn es bei Regenwetter nur eine kurze Runde um den Block geht. Die Bedürfnisse nach Aktion und Abenteuer sind nicht mehr so groß wie noch in der Jugendzeit. Dies heißt nun aber nicht, dass er nicht gerne auch ausgedehnte Spaziergänge genießt! Angepasst an die Aktivität des Menschen sollte natürlich auch die körperliche Leistungsfähigkeit des Hundes vorhanden sein!

Fotos: K. Riedl

## AUTOREN INFO



Autor **Martin Rütter** ist Begründer der **Trainingsphilosophie D.O.G.S.** (Dog Orientated Guiding System). Mehr als 100.000 Zuhörer haben ihn als Referenten erlebt. Als TV-Hundeexperte kennt man ihn u.a. durch „Eine Couch für alle Felle I und II“ und „Ein Team für alle Felle“. Er bildet auch D.O.G.S.-Coaches aus, die bundesweit nach seiner Methode arbeiten. Co-Autorin **Andrea Buisman** ist seit Jahren als D.O.G.S.-Coach bei Martin Rütter tätig.  
**Weitere Infos [www.d-o-g-s.net](http://www.d-o-g-s.net)**